

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 69 (1994)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Führungsbuch, das in der Armee als Lehrschrift und in vielen privaten Firmen als Führungleitfaden verwendet wird.

156 Seiten
Gebunden
Fr. 37.–



Professor Dr. Rudolf Steiger ist Vizedirektor der Militärischen Führungsschule und Dozent an der ETH Zürich.

Im Huber Verlag sind folgende Werke des Autors erschienen und lieferbar:

Lehrbuch der Vortragstechnik
7. ergänzte Auflage 1994
192 Seiten
Gebunden
Fr. 37.–

Lehrbuch der Diskusstech-
nik
6. überarbeitete Auflage
1994
240 Seiten
Gebunden
Fr. 38.–

Demnächst erscheint:
in Zusammenarbeit mit
Ulrich Zwygart
Militärpädagogik.
Ein Leitfaden für militärische
Ausbilder und Führer
ca. 170 Seiten
Gebunden
ca. Fr. 39.–

8. Auflage 1994

Unter dem Titel «Pour une conduite humaine» ist auch eine französische Ausgabe dieses Buches in unserem Verlag lieferbar.

«Auch wenn der Autor seine Publikation nicht als Lehrbuch bezeichnet, so möchte man dem Band, was den Gehalt anbetrifft, diesen Charakter dennoch nicht absprechen.» **Neue Zürcher Zeitung**

«So habe ich denn bei Rudolf Steiger eine Menge gelesen, das auch unseren Führungskräften als Staatsbürgern in Uniform auf den Leib geschrieben werden muss.»
(Flottillenadmiral Ulrich A. Hundt; Kommandeur Zentrum Innere Führung der Bundeswehr)
Schweizer Journal

«Übrigens kann man dringend wünschen, dass das Buch auch in jenen Staaten stark verbreitet wird, wo man noch lernen muss, wie Menschenführung demokratisch praktiziert wird.»
Bundeszentrale für politische Bildung in Bonn

«Hier hat nun der Verfasser ein wegweisendes, anregendes Werk, ein leserorientiertes Buch geschaffen, welches ohne Wenn und Aber den Menschen in seiner Grundhaltung, mit seinen Stärken und Schwächen, anspricht.»
Schweizer Soldat

«Es ist ein kluger, praxisorientierter Ratgeber und Helfer für zivile und militärische Führungskräfte.»
Truppendienst, Wien

«Das Durchgängige der anschaulich dargelegten Anleitung ist der Bezug zur Vielfalt der menschlichen Eigenart.»
io Management Zeitschrift

Ich bestelle gegen Rechnung (+Versandkostenanteil)

Rudolf Steiger

- _____ Ex. **Menschenorientierte Führung** (1040) à Fr. 37^{.-}
- _____ Ex. **Pour une conduite humaine** (1069) à Fr. 37^{.-}
- _____ Ex. Lehrbuch der Diskusstech- (0873) à Fr. 38^{.-}
- _____ Ex. Lehrbuch der Vortragstechnik (0764) à Fr. 37^{.-}
- _____ Ex. Werden junge Menschen in Militärdienst überfordert? (0963) à Fr. 37^{.-}

Name _____ Vorname _____

Adresse _____

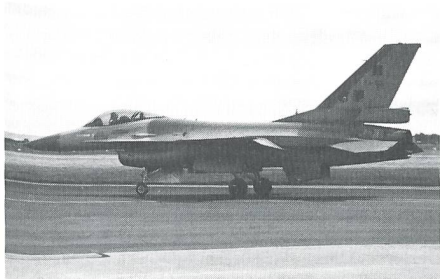
PLZ/Ort _____

Unterschrift _____

Einsenden an: HUBER & CO. AG, Buchverlag,
Promenadenstrasse 16, Postfach 382,
8501 Frauenfeld

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Der amerikanische Flugzeughersteller Lockheed hat der amerikanischen Luftwaffe ein Angebot über die Lieferung von verbilligten F-16C Block 50D unterbreitet. Damit reagiert Lockheed auf eine Ankündigung der amerikanischen Luftwaffe, dass im Jahre 2000 der USAF rund 100 Kampfflugzeuge fehlen würden. Dies ist auf den Umstand zurückzuführen, dass die amerikanische Luftwaffe beabsichtigt, 400 ältere F-16 älterer Version an interessierte ausländische Luftwaffen zu veräußern. Insbesondere Spanien und Oman haben diesbezüglich Interesse angemeldet. Im weiteren verzögert sich die Entwicklung



eines neuen modernen Kampfflugzeuges. In ihrem Angebot verlangt Lockheed pro F-16 Block 50D rund 20 Millionen US-Dollar. Die Unternehmung wäre nach eigenen Angaben bereit, pro Jahr zwölf bis 24 Maschinen zu produzieren. Mit ihrem Schritt möchte Lockheed die Weiterführung der F-16-Produktionen über das Jahr 1997 bzw. 1999 hin gewährleisten. 1997 wird nach bestehendem Vertrag der letzte Fighting Falcon für die amerikanische Luftwaffe ausgeliefert und 1999 die letzte Maschine für einen ausländischen Staat produziert. Die erste Block 50D Maschine wurde 1993 an die amerikanische Luftwaffe ausgeliefert. Die F-16C Block 50D ist in der Lage, Antiradar-Lenk Waffen vom Typ HARM einzusetzen. mk



Die italienische Marineluftwaffe hat vor kurzem auf dem amerikanischen Luftwaffenstützpunkt MCAS Cherry Point in einer feierlichen Zeremonie ihre ersten drei McDonnell Douglas Harrier-II-Plus-Senkrechtstart-Kampfflugzeuge übernommen. Der erste Harrier-II-Plus wurde offiziell am 20. April 94 von McDonnell Douglas den italienischen Streitkräften übergeben und nach Cherry Point überflogen. Auf dem Luftwaffenstützpunkt MCAS Cherry Point, der vom US Marine Corps betrieben wird, werden italienische Piloten auf ihr neues Kampfflugzeug ausgebildet. Die nun offiziell übergebenen drei Harrier-II-Plus werden im Dezember an Bord des italienischen Flugzeugträgers Giuseppe Garibaldi nach Italien überführt. Um die Einführung ihres neuen Kampfflugzeuges optimal vorzubereiten, haben die italieni-

schen Streitkräfte im Jahre 1991 zwei Harrier TAV-8B Trainingsflugzeuge beschafft. Seit diesem Zeitpunkt haben italienische Piloten rund 1600 Flugstunden auf dem Harrier absolviert. Die Ausbildung der italienischen Piloten erfolgt zum Teil gemeinsam mit der spanischen Luftwaffe, die ebenfalls McDonnell Harrier-II-Plus beschafft sowie mit dem amerikanischen Marine Corps und der englischen Marineluftwaffe. Die italienische Marineluftwaffe wird 16 McDonnell Harrier-II-Plus-Kampfflugzeuge erhalten, die in enger Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten hergestellt werden. 13 dieser 16 Maschinen werden von Alenia in Italien in Lizenz gebaut. Die Maschinen werden im Zeitraum 1994 bis 1997 ausgeliefert. Die italienischen Harrier-II-Plus werden in der sogenannten Gruppo Aerei Imbarcati (GRUAER) Staffel, die in Grottaglie in der Nähe des italienischen Marinestützpunktes Taranto stationiert wird, zusammengefasst. Einzelne Detachements dieser Staffel werden dann rotationsweise auf dem Flugzeugträger Giuseppe Garibaldi eingesetzt. Die Hauptaufgabe der italienischen Harrier-II-Plus wird sein, die italienischen Flottenoperationen gegen Bedrohungen aus der Luft zu schützen. Der McDonnell Harrier-II-Plus verfügt über V/STOL-(Vertical/Short Takeoff and Landing-)Eigenschaften und ist mit dem modernen APG-65 Radarsystem ausgerüstet. Das Radarsystem sowie ein ausgefeiltes elektronisches Nachtangriffssystem erlauben es dem Piloten, auch in der Nacht bzw. bei schlechtem Wetter seinen Kampfauftrag auszuführen. Der Harrier-II-Plus wurde im Rahmen eines Trilateralen-Abkommens zwischen den Vereinigten Staaten, Italien und Spanien entwickelt. Die USA werden 27 Maschinen und die spanischen Streitkräfte acht Maschinen erhalten. mk



Die amerikanische Luftwaffe prüft zurzeit die Beschaffung von zusätzlichen Transportflugzeugen, um die Lücke die durch die Verzögerung des C-17 Programmes und durch den Ausfall von zahlreichen C-141-Maschinen – infolge Materialermüdung – entstanden ist, zu stopfen. Das wichtigste Anforderungskriterium für das neue Transportflugzeug ist, dass es in Kürze beschafft werden kann. 11 Unternehmungen haben bereits der amerikanischen Luftwaffe entsprechende Offerten unterbreitet. Boeing



hat zum Beispiel ihre 747-400F-Frachtversion und McDonnell Douglas die MD-11 angeboten. Lockheed unterbreitete den Vorschlag, die C-5 Galaxy-Produktion wieder aufzunehmen. Das Airbus-Konsortium hat der amerikanischen Luftwaffe die Beschaffung des A300, A310 und A340 vorgeschlagen. Einige zi-

vile Unternehmen und zahlreiche Fluggesellschaften offerieren modifizierte Versionen ihrer im Einsatz stehenden DC-10; An-124; IL-76; TriStar und Boeing 747 Frachtflugzeuge. Das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit hängt davon ab, ob der amerikanische Kongress weitere finanzielle Mittel für das C-17-Programm zur Verfügung stellt und wie das C-17-Programm zeitlich ablaufen wird. mk



Die englischen Streitkräfte werden weiter Kürzungen in ihrem Verteidigungsetat vornehmen müssen. Eine Studie mit der Bezeichnung «Front Line First» zeigt auf, wie bis ins Jahr 1998 Millionenbeträge – die Rede ist von rund 750 Mio. £ – im Verteidigungshaushalt eingespart werden können. Die Studie kommt zum Schluss, dass vor allem im Unterstützungs- und Aus-



bildungsbereich sowie im Unterhaltsbereich Kosten eingespart werden können. Von den Teilstreitkräften ist die Royal Air Force von den Sparanstrengungen der britischen Regierung am stärksten betroffen. Unter anderem sollen die beiden britischen Luftwaffenstützpunkte in Deutschland bis ins Jahr 1996 geschlossen werden. Die Royal Air Force muss nach den Studien in den nächsten sechs Jahren rund 20 000 Stellen abbauen. Nicht betroffen von den Einsparungen sind die finanziellen Mittel für die Beschaffung von neuen Transportflugzeugen. mk

Zum erstenmal seit dem Zweiten Weltkrieg hat die polnische Luftwaffe an einer gemeinsamen Übung mit der polnischen Marine teilgenommen. Das Manöver wurde im westlichen Teil der polnischen Küste, die an die Baltische See grenzt, durchgeführt. Ziel der Übung war es, eine potentielle amphibische Landung von gegnerischen Streitkräften an der polnischen Küste zu verhindern. Su-20-Fitter-Kampfflugzeuge wurden eingesetzt, um Minen zu verlegen, und Su-22 bekämpften Schiffe mit un gelenkten Raketen. Die einzelnen Verbände wurden durch MiG-21 Fishbed- und MiG-29 Fulcrum-Kampfflugzeuge, die die Luftverteidigung sicherstellten, unterstützt. Ebenfalls wurden von den polnischen Streitkräften Mi-24-Kampfhubschrauber gegen Seeziele eingesetzt. mk

NACHBRENNER

GUS ● Nach Angaben des russischen Flugzeugherstellers Mikoyan soll das neue Mehrzweckkampfflugzeug mit der Bezeichnung 1-42 MFI (Multirole Fighter Interceptor) in den kommenden Monaten seinen Erstflug absolvieren. Obschon die finanziellen Mittel für die Entwicklung und den Bau dieses Kampfflugzeuges der neusten Generation in keiner Weise gesichert sind, hält MiG weiterhin an der Entwicklung fest. Das neue russische Kampfflugzeug soll in etwa dem neuen amerikanischen Kampfflugzeug F-22 entsprechen. ● Mikoyan und Sukhoi beabsichtigen, ihre beiden Paradeperle an Kampfflugzeugen, die MiG-31M und Su-35, an der Luftfahrtausstellung im englischen Farnborough zu präsentieren. Diese beiden Kampfflugzeuge wurden bisher noch nie im Westen gezeigt. ● **Flugzeuge** ● Ein britisches Kampfflugzeug vom Typ Tornado F3 ist auf Zypern während eines Trainingsfluges abgestürzt. Beide Piloten kamen beim Absturz ums Leben. Die Absturzursache ist noch nicht bekannt geworden. ● Südkorea und Deutschland wollen demnächst ein Abkommen unterzeichnen, das die Liefere-

